



Das Kiss-Modell der RhB Ge 6/6' 414 in der Variante, wie es noch heute bei der RhB im Einsatz in der Original-Landschaft.

rund 3000 Euro auch seinen berechtigten Preis hat.

Die getreue Umsetzung des Originals war oberstes Ziel und setzte aufwändige Recherchen beim Vorbild voraus. Die Ge 6/6¹ hat während ihres jahrzehntelangen Einsatzes zahlreiche, zum Teil wenig wahrnehmbare, aber auch markante Änderungen erfahren, weshalb vorerst die «Biografie» der Lok anhand historischer Dokumente, wie Fotografien, Konstruktionszeichnungen und Nachforschungen in der Fachliteratur oder bei Zeitzeugen ermittelt werden musste. Bezüglich optischer wie auch technischer Perfektion wurden höchste Ansprüche gestellt. In einem ersten Schritt der Konstruktion wurde ein virtuelles Modell am Computer geschaffen. Dank Erfahrung und Innovation wurde die Messlatte auch für dieses in limitierter Stückzahl in feiner Handarbeit gefertigte Modell von vorne herein hoch angesetzt. So entstand eine authentische Nachbildung. Mit Hilfe von CAD wurden Lösungen für praktikable Fertigungsprozesse erarbeitet. Konstruktionszeichnungen für hunderte von Einzelteilen basieren auf Planunterlagen des Vorbilds, auf unzähligen Skizzen und Fotos.

Das Modell ist komplett aus Metall gefertigt, die meisten Zurüstteile wurden im Stanz-, Ätz- oder Schleudergussverfahren realisiert. Viele Teile wurden zusammengelötet oder verschraubt. Ein grosses Augenmerk wurde der Farbgebung gewidmet. Die feinen, millimetergrossen Beschriftungen



Etwas gewöhnungsbedürftig sind die modernen Anschriften an historischen Lokomotiven.

werden teils im Siebdruckverfahren angebracht, welches einem makellosen Druck gewährleistet oder auf Messingschildern geätzt. (Zu diesem Thema existiert ein Video aus der Produktion von Kiss-Modellen. Dazu im Internet nach «youtube» und «Das Modell als Meisterwerk» suchen.)

Die Beharrlichkeit jener Modellebahner, welche Jahrzehnte auf ein massstäbliches Modell gewartet haben, wurde nun belohnt. Die Bekanntgabe des Entscheides, anstelle der FO HGe 4/4¹ die RhB Ge 6/6' zu produzieren, produzierte zwar anfänglich eine kleine Enttäuschung, die aber im Sommer

2013 mit dem vorgestellten Handmuster zerstreut wurde.

Kiss machte den Konstrukteuren anspruchsvolle Vorgaben für die Umsetzung des Vorbildes ins Modell, denn das Modell sollte auch auf den Schienen von LGB Gartenbahnanlagen mit zum Teil sehr enger Gleisgeometrie, ausgeprägter Schienprofilgrösse und mit grossen Steigungen verkehren. Durch die Achsanordnung von drei Achsen pro Drehgestell konnte trotzdem nicht mehr gewährleistet werden, dass der LGB R1-Radius mit lediglich 600 mm sicher befahren werden kann. Das Modell befährt